

Merkblatt zu Behandlung mit SHR/Diodenlaser

• Was genau ist dauerhafte Haarentfernung?

Wir bieten die dauerhafte Haarentfernung mit SHR Technologie an.

Das hauptsächliche Ziel des medizinischen Gerätes ist dabei die Keimzellen, in denen neue Haare entstehen durch die Behandlungen zu zerstören, sodass sie dauerhaft nicht mehr in der Lage sind, neue Haare zu produzieren.

Hierbei ist keine punktuelle Haarentfernung nötig, sondern dank neuester Technologien können Haare mit gleitenden Bewegungen schnell entfernt werden.

• Welche haut- und Haartypen können behandelt werden?

Mit der SHR Methode können alle Haut- und Haartypen behandelt werden.

Sogar gebräunte Haut und auch blonde Haare können behandelt werden. Lediglich bei weißem oder grauem Haar ist eine Behandlung nicht möglich.

• Wie fühlt sich die Behandlung an? Spürt man Schmerzen?

Generell ist die Behandlung nahezu schmerzfrei. Man verspürt ein leichtes Piksen, wenn man mit dem Gerät über das entsprechende Areal gleitet. Ein integriertes Kühlsystem verhindert, dass die Haut heiß wird und macht die Behandlung so sehr angenehm für den Kunden.

• Wie viele Behandlungen sind nötig?

Mit der dauerhaften Haarentfernung können nur die Haare in der anagenen Phase (Wachstumsphase) entfernt werden. Die Haarphasen sind je nach Körperregion von unterschiedlicher Dauer. Aus diesem Grunde sind mehrere Behandlungen notwendig. Für ein zufriedenstellendes Ergebnis sind in der Regel 6-12 Behandlungen in einem Zeitabstand von 4-6 Wochen nötig. Danach sollte lediglich 1-2 mal jährlich eine Erhaltungstherapie stattfinden. (Unser Körper erneuert ständig seine Zellen, daher können sich nach einiger Zeit auch neue Haarfollikel bilden.)

• Was passiert nach der Behandlung?

Ca 1-2 Wochen nach der Behandlung fallen die behandelten Haare vollständig und dauerhaft aus. 3-4 Wochen nachher kommen die nächsten Haare, die in der Wachstumsphase sind.

Vor- & Nachbereitung zur dauerhaften Haarentfernung

Damit wir Ihre Behandlung mit bestmöglichem Erfolg durchführen können, bitten wir Sie, folgende Verhaltenshinweise für die Dauer deiner Behandlung zu berücksichtigen.

Vor Ihrem Termin

- Die zu behandelnde Hautfläche sollte einen Tag vor der Behandlung oder am Morgen der Behandlung der dauerhaften Haarentfernung rasiert werden. Es sei denn, dies ist Ihr erster Termin, dann bitte Haare wachsen lassen zur Dokumentation. (Intimbereich ausgeschlossen.)
- Zwei Wochen vor der Behandlung sollten Sie auf intensive UV-Strahlung (Sonne oder Solarium) verzichten. Wenn Sie sich sonnen, sollten Sie Ihre Haut mindesten mit LSF 30 eincremen. Versuchen Sie, während des gesamten Behandlungszeitraums Ihre Haut so hell wie möglich zu halten, nicht intensiv Sonnenbaden, da Sie sonst eventuell mehr Behandlungen benötigen.
- Verwenden Sie am Behandlungstag keine Körpercremes. Selbsbräunungscremes sollten Sie 14 Tage vor deiner Behandlung absetzen.
- Behandlungsareale mindesten 3 Wochen vor der Behandlung nicht epilieren oder zupfen.
- Wenden Sie vor der Behandlung keine Peelings an.
- Sollten Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, dann erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt nach photosensibilisierenden (Lichtempfindlichkeit der Haut) oder blutverdünnenden Nebenwirkungen.*

Nach Ihrem Termin

- Auch nach der Behandlung sollten Sie UV-Strahlung vermeiden und Ihrer Haut Ruhe gönnen.
- Verzichten Sie auch direkt nach der Behandlung auf alles, was Ihre Haut belasten könnte: Sauna, intensiven Sport.
- Wir empfehlen Ihnen nach der Behandlung ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen und die Behandlungsareale regelmäßig mit Feuchtigkeitscreme- oder -lotion zu versorgen. Eine mit Feuchtigkeit versorgte Haut garantiert optimale Ergebnisse.

*** Photosensibilisierende Medikamente**

Photosensibilisierung bezeichnet die Herabsetzung der Lichtreizschwelle der Haut. Dies kann durch von außen oder von innen auf die Haut einwirkende Stoffe geschehen. Unter diesen Stoffen gibt es eine Vielzahl von Medikamenten.

Man kann photoallergische und phototoxische Reaktionen unterscheiden.

Symptome – Beschwerden

Durch die Einwirkung der Stoffe kann es zu verschiedenen Symptomen kommen:

- Verstärkter Sonnenbrand
- Erythem
- Veränderung der Pigmentierung
- Pseudoporphyrie – Veränderung der Haut mit erhöhter Verletzlichkeit der Haut und Blasenbildung
- Photoonycholyse – Ablösung der Nagelplatte
- Lichenoide Reaktionen
- Subkorneale Pustelbildung
- Subakuter kutaner Lupus erythematodes
- Phototoxische Purpura
- Photokarzinogenese – Entstehung von malignen Neoplasien wie dem Plattenepithelkarzinom

Zu den photosensibilisierenden Medikamenten zählen:

- Antidepressiva (Amitriptylin, Clomiramin, Desipramin, Doxepin, Imipramin, Nortriptylin, Trimipramin)
- Antiepileptika (Carbamazepin, Lamotrigin, Phenobarbital, Phenytoin, Topiramid, Valproinsäure)
- Antihistaminika (Cyproheptadin, Diphehydramin, Loratadin)
- Antimikrobielle Substanzen (Ciprofloxacin, Doxycyclin, Enoxacin, Gentamycin, Griseofulvin, Isoniazid, Lomefloxacin, Minocyclin, Nitrofurantoin, Norfloxacin, Ofloxacin, Oxytetracyclin, Sulfamethoxazol/Trimethoprim, Sulfasalazin)
- Antipsychotika (Chlorpromazin, Chlorprothixen, Fluphenazin, Haloperidol, Perazin, Promethazin, Promazin, Thioridazin)
- Diuretika (Amilorid, Bendroflumethiazid, Etycrynsäure, Furosemid, Hydrochlorothiazid, Spironolacton, Triamteren, Xipamid)
- Goldsalze
- Hämatoporphyrin
- Hormone (Corticosteroide, Östrogene, Progesterone, Spironolacton)
- Kardiovaskulär wirksame Substanzen (Amiodaron, Captopril, Chinidin, Disopyramid, Enalapril, Fosinopril, Hydralazin, Nifedipin, Ramipril, Simvastatin)
- Nichtsteroidale Antirheumatika (Diclofenac, Ibuprofen, Indometacin, Ketoprofen, Mefenaminsäure, Naproxen, Phenylbutazon, Tiaprofensäure)
- Protonenpumpenhemmer (Esomeprazol, Lansoprazol, Omeprazol, Pantoprazol, Rabeprazol)
- Substanzen gegen Malaria (Chinin, Chloroquin, Hydroxychloroquin, Mefloquin, Pyrimethamin)
- Systemische Dermatika (Isotretinoin, Methoxsalen)
- Zytotoxische Substanzen (Azathioprin, Dacarbazin, Fluorouracil, Methotrexat, Procarbazine, Vinblastin)